



Was die Psychotherapie vonlernen kann?

Milton H. Erickson, Steve deShazer, Systemik 2. Ordnung

13.3.2023 15:00- 19:00

AML Institute, Bonn

Institut Systeme DGSF & Milton Erickson Institut MEG

Psychotherapie- Coaching- Weiterbildungen

Referentin:

Anne M. Lang Dipl.Psych. PP, Coach, Weiterbildnerin, Autorin

Leiterin der AML Institute Bonn



I. Das Gemeinsame oder - Warum fasse ich diese 3 zusammen.

Es geht nicht um Integration von Verschiedenem,

Sondern

Es geht um Verstärkung desselben.



Konstruktivismus- Wirklichkeit ist nicht fest

- **Erkenntnisphilosophie** (Wie erkenne, nehme ich wahr/fokussiere ich?)
Therapie: Normalisieren, reframen, bewerten
- **Sprachphilosophie** (Wie benenne ich? Konstrukte, Narrationen, Ludwig Wittgenstein, NLP: Milton-, Metamodell)
Therapie: Konstrukte auflösen, erweitern, Benennungen auf Suggestionen überprüfen
- **Systemtheorie** (Elemente, Systeme, Interaktionen, Muster, Zirkel, Spiralen)
Therapie: Interaktionen und ihre Muster

> Konstruktivistische Philosophie und Psychotherapie



II. Essenzen

Milton H. Erickson:

- Jeder hat genug Ressourcen, seine Situation zu lösen
- Wir werden von unserer Zukunft bestimmt
- Ich wusste den Weg nicht, das Pferd wußte ihn
- Utilisation der Interaktion
- Bilder, Metaphern

Steve deShazer:

- „Pech gehabt“
- Der Prozess
- Skalierung
- Der Pat. arbeitet

Systemik 2. Ordnung

- Innere Selbstorganisation eines Menschen, eines Systems
- Das Therapiesystem, Helfersystem, relevante System
- Ist- Wunschsysteem
- Dissoziation und Assoziation bzw. Externalisierung, Internalisierung



III. Das Bonner Ressourcen Modell

3 Arbeitsdimensionen

1. Prozess: Ausrichtung, Prozess, Bewertungen ändern sich, Zuversicht entsteht /DeShazer
2. Schleife: individuelle Besonderheiten, Interaktion/Milton Erickson
3. Meta: Draufgucken, Vorausgucken, Fokussarbeit/ Systemik 2.Ordnung



III. Das Bonner Ressourcen Modell

Dimensionen	Prozess	Schleife	Meta
Erkundungs- Interventionen:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Istsituation? 2. Auftragsklär. 3. Zielbereichsausrichtung 4. Wunderfrage als Zustandsfr. 5. Skalierung 6. Weg Schritte 7. Woran merken, dass angekommen? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Individueller Umgang bisher? 2. Assoziation-Dissoziation 3. Vorstellung 4. Metapher 5. Suggestion/Implikation/Glaube nsannahme 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Darstellung 2. Systeme der Beteiligten 3. System der HelferInnen 4. Draufblicken-Reingehen
Darstellungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Timeline 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorstellung in trance 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klötzchen
Interaktion	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gespräch und 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Suchprozesse 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stellen lassen,

AML Institute

Anne M. Lang



Pause:



Demonstration dieser 3 Dimensionen des Bonner Ressourcen Modells
an mitgebrachtem Fall einer Kollegin:

Sie übernimmt die Patientinnenrolle.

Ich bin die „Vertretung“ und gehe direkt in den Prozess hinein.

AML Institute

Anne M. Lang



Supervision eines ihrer Fälle mit diesen Dimensionshilfen:



Gruppenübung:

Fall einer Kollegin:

1. Gruppe sucht zum Fall alles der Dimension 1 DeShazer
2. Gruppe sucht zum Fall alles der Dimension 2 Milton Erickson
3. Gruppe sucht zu Fall alles der Dimension 3 Systemik 2. Ordnung

AML Institute

Anne M. Lang



Zusammenfassung:

Was nehme ich aus dem Seminar mit:

AML Institute

Anne M. Lang



Gemeinsamer Schluss:

Was nehme ich mit:



Literatur:

Claudia Weinspach, Dan Short: Hoffnung und Resilienz. Carl Auer

Arist von Schlippe, Jochen Schweitzer: Gewusst wie- gewusst warum?
Die Logik systemischer Interventionen, Vandenhoeck& Ruprecht 2019

Anne M. Lang: Konstruktivistische Psychotherapie. Prozess-Hypo-
Systemisch. Das Bonner Ressourcen Modell. Elsevier 2023

Steve de Shazer: Mehr als ein Wunder, Carl Auer